



Rahmenbedingungen der integrierten Versorgung

Es gibt nicht den Behandlungspfad.

Es gibt nicht den Patienten.

CSS Kongress, Kulturcasino Bern, 5. April 2017

Referat

Ruth Humbel, Nationalrätin CVP

Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und



Managed Care ist 2012 an der Urne gescheitert Integrierte Versorgung geht weiter!

Erhebung des Forum Managed Care (fmc) für 2014

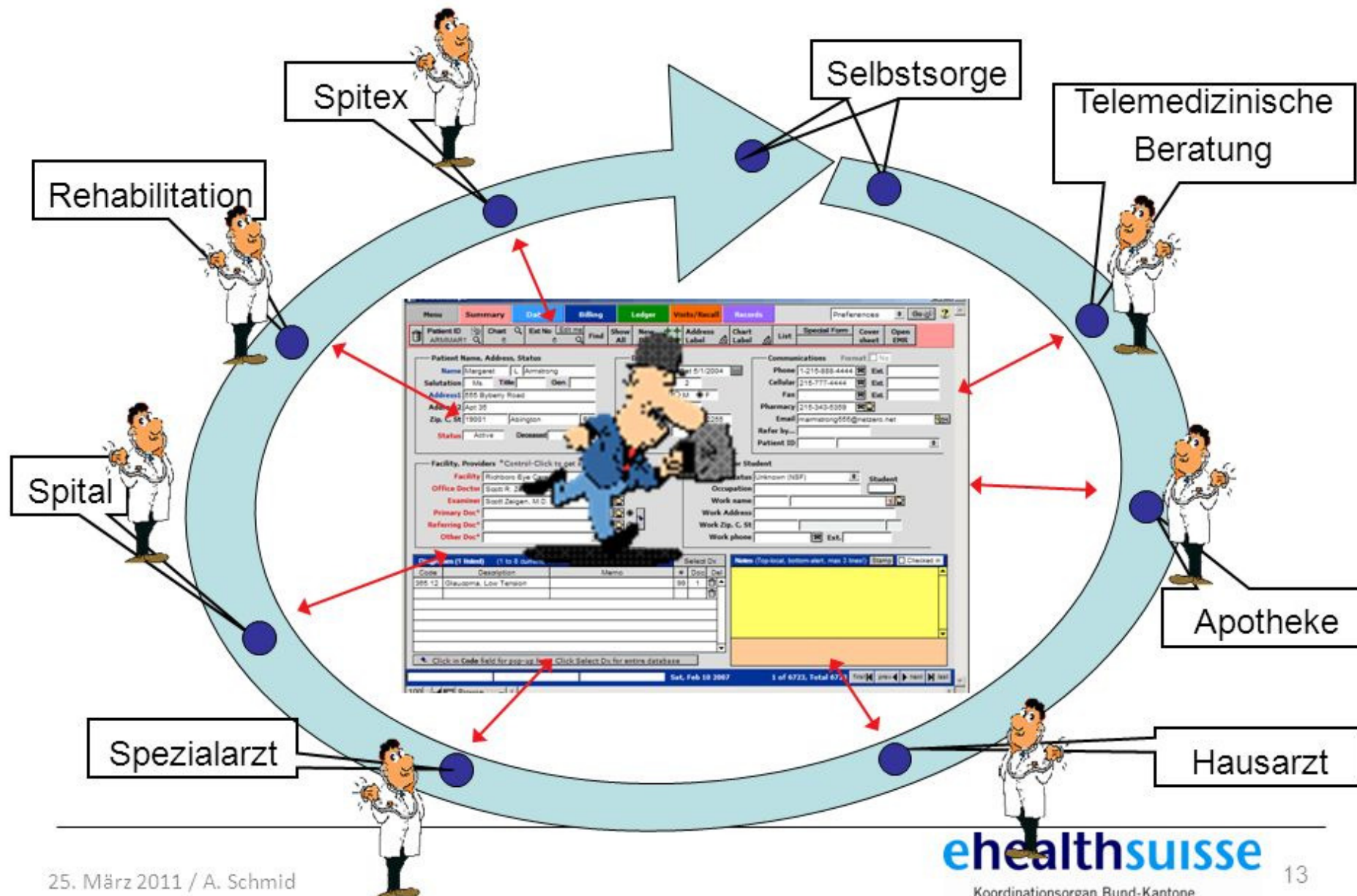
- Jeder Vierte Person ist in einem Ärztenetz: 1.95 Millionen Versicherte (24 Prozent) lassen sich 2014 in einem der 75 Ärzte- und Praxisnetze betreuen.
- Zunahme um 15 Prozent gegenüber Vorjahr, Verdoppelung gegenüber 2010.
- Am stärksten verbreitet sind die Hausarzt- und HMO-Modelle in den Kantonen St. Gallen Thurgau, Schaffhausen und Aargau.
- Wachstum in der Westschweiz: plus 22 Prozent gegenüber 15 Prozent in der ganzen Schweiz.
- 38% der Versicherten nutzen das Standardmodell der OKP.
- **Fast zwei Drittel schränken die Arztwahl freiwillig ein.**



Integrierte Versorgung zum Nutzen der Patienten

- Versorgungskonzept, Verbindliche Zusammenarbeit aller Leistungserbringer innerhalb von Netzen (Ärzte, Pflege, Apotheker, Spitäler, Reha, Heime, Physio, Ergo, Patientenorganisationen)
- Steuerung des Gesamtprozesses: optimale Abstimmung von medizinisch-pflegerische Leistungen. Verhinderung von Mehrfach-Untersuchungen/- Behandlungen und Übermedikation.
- Stärkung der Kompetenzen in definiertem Rahmen für Pflege, Apotheker, Physio, etc.: **Wer erbringt welche Leistungen im optimalen Nutzen-Kostenverhältnis?**
- Einsatz von **e-Health** für Kommunikation und Organisation von Prozessen unerlässlich (elektronische Patientendossier, Versichertenkarte, e-Health-Technologien)

Behandlungspfad und Info-Fluss (in Zukunft)





Die Zukunft: Fit - chronisch und polymorbid





Herausforderung: Versorgungsqualität von chronischen Kranken

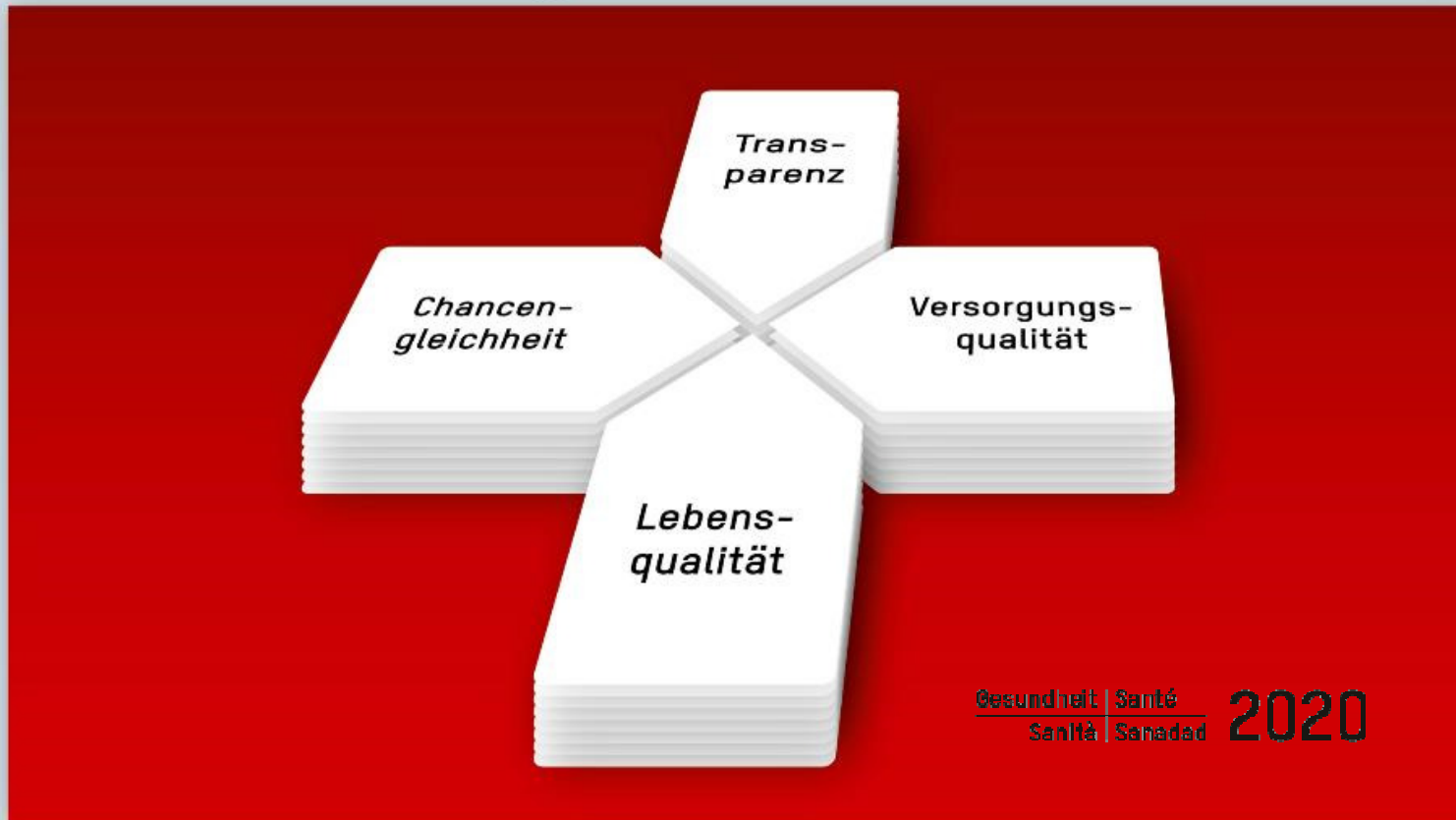
Patientin: 79 Jahre alt, alleinstehend

- Osteoporose, Arthrose, Diabetes Typ II, Bluthochdruck, Chronische Lungenerkrankung
- 12 verschiedene Medikamente
- Einnahme zu 5 verschiedenen Tageszeiten
- insgesamt 19 Einzeldosen
- in 7 Bereichen könnten sich 2 Medikationen gegenseitig beeinträchtigen
- Ratschläge zu Diät und Lebensführung: in 8 Bereichen kann die Therapie durch die Ernährung beeinflusst werden



Gesundheit 2020

Die vier Handlungsfelder





Gesundheit 2020

Im Zentrum der Massnahmen steht der Mensch und sein Wohlbefinden

Es geht darum, Krankheiten und damit verbundenes Leid zu vermeiden, durch

- wirksames Vorbeugen (NCD-Strategie)
- eine Früherkennung und die Langzeitversorgung
- Erhöhung der Selbstkompetenz aller Bevölkerungsgruppen in Gesundheitsfragen
- Vermeidung unnötiger Behandlungen und Komplikationen
- Ausschöpfung vorhandener Effizienzreserven durch transparente Strukturen sowie eine bessere und klarer geregelte Steuerung₈



Integrierte Versorgung zur Verbesserung der Lebensqualität kranker Menschen

Es braucht neue Behandlungsformen

Gesundheit 2020

Handlungsfeld 1, Lebensqualität sichern

Ziel 1.1. Zeitgemässe Versorgungsangebote fördern

Verbesserung der integrierten Versorgung von der Früherkennung bis zur Palliative Care um die Qualität der Versorgung zu erhöhen und unnötige Kosten zu verhindern.



Gesetzliche Grundlagen

Art. 35 KVG

² Leistungserbringer sind: . . .

a. Ärzte, Ärztinnen; b. Apotheker, Apothekerinnen; c. d.

n. . . . **Einrichtungen, die der ambulanten Krankenpflege durch Ärzte und Ärztinnen dienen**

Art. 41 KVG

⁴ Die **Versicherten können ihr Wahlrecht im Einvernehmen mit dem Versicherer auf Leistungserbringer beschränken**, die der Versicherer im Hinblick auf eine kostengünstigere Versorgung auswählt.



Rahmenbedingungen der integrierten Versorgung

1. Verfeinerung Risikoausgleich
2. Einführung elektronisches Patientendossier
3. Einsatz Digitalisierung/Internet der Dinge
4. KVG-Revision Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit: Schaffung von Transparenz
5. Einheitliche Finanzierung ambulant und stationären Leistungen (EFAS)
6. Mehr Steuerungsmöglichkeiten für Versicherer mit Vergütungsmöglichkeiten von Leistungen im Rahmen von Programmen der Patientensteuerung



Jeder Patient ist einzigartig. Behandlungspfade dienen der individuellen Behandlung

- Ziel der Gesundheitsversorgung: Gute Lebensqualität.
Möglichst schneller Zugang zur richtigen Diagnose
und wirksamer Behandlung. Voraussetzung: Bündelung des Wissens.
- Individuelle Sicht des Patienten: Jede medizinische Leistung,
welche nicht schadet, ist nützlich.
- Krankenversicherungsrechtlicher Sicht:
Eine Leistung ist nützlich, wenn die WZW-Kriterien erfüllt sind.
- Behandlungspfade/Guidelines sind als Wissens-Standard
wichtig und führen mit dem Ad-hoc-Wissen
des Arztes über den Patienten zur optimalen Behandlung.

